

Die Bedeutung, die das Erdöl für Rüstungszwecke und als Machtmittel gewonnen hat, wurde von dem Verfasser zum Anlaß genommen für eine Erforschung aller Fragenkomplexe der Mineralölerzeugung, der Kämpfe um die Verfügung über die Ölvorkommen und ihrer weltpolitischen Auswirkungen. Das Buch behandelt die Entwicklung der bedeutsam gewordenen Ölfragen der letzten Jahre in ihren dauernden Beziehungen zur Politik (Mossulfrage, persische Frage, südrussische Frage, rumänische Frage, mexikanische Frage, venezuelanische Frage). Den Ausgangspunkt bildet eine eingehende Darstellung des Gegensatzes der britischen und amerikanischen Weltkonzerne und ihres Eindringens in die Diplomatie und die seit Ausgang des Krieges akut gewordenen französischen Petroleuminteressen. Der Verfasser zeigt auf, daß sich hieraus nicht nur Wechselbeziehungen zu den Verhältnissen auf der anderen Hemisphäre und am Pazifik ergeben, sondern auch bedeutende Rückwirkungen auf die deutschen Angelegenheiten (Friedensbedingungen, Ruhrkampf, Sachverständigenpolitik). Das Buch ist ebenso für den Politiker von Bedeutung, wie es wichtig ist für die Ölindustrie, für alle Gewerbezweige, die — wie Schifffahrt, Luftfahrt und automotivische Industrie überhaupt — an der Ölverwendung interessiert sind.



In Leinen gebunden M. 18.—

Einzel mit 35% und 7/6, 13/12

Zwei Exemplare zur Probe mit 40%

Das neue Werk von
Karl Hoffmann

Ölpolitik und angelsächsischer Imperialismus

RING-VERLAG
BERLIN W 30